

patenprojekt

WZ, 15. September 2008

Engagement für Wuppertal

Alte Hasen helfen Berufseinsteigern

Das Wuppertaler Patenprojekt ist ein weiteres Erfolgsmodell des rührigen Osterbaumer Nachbarschaftsheim.

2005 startete die erste Projektgruppe, gerade hat nun die sechste begonnen. Das Konzept ist so einfach wie überzeugend: Beruflich erfolgreiche Menschen unterschiedlicher beruf nehmen sich Haupt- und Realschüler beim Übergang von der Schule zur Ausbildung unter die Fittiche. Zwei Jahre lang treffen die sich alle ein bis zwei Wochen mit ihren Schützlingen, helfen bei den Hausaufgaben, diskutieren Berufswünsche, motivieren und korrigieren Bewerbungsschreiben. Dazu bieten Firmen die ebenfalls im Netzwerk mitarbeiten, verschiedene Praktika an. 13 von 16 Patenkindern fanden im ersten Durchlauf schon ein Ausbildungsplatz. Drei hauptamtliche Projektleiterinnen suchen die Jugendliche aus, vermitteln die Patenschaften und begleiten die Gruppen. Der Zulauf von Paten ist groß. Und doch fehlt es trotz Auszeichnung mit verschiedenen Preisen- an Finanzmitteln für die professionelle Begleitung. So kann die Nachfrage der Schulen bei weiten nicht gedeckt werden.